

Barrierefreie Webseiten und das Corporate Design der HU im Web

27. April 2005

Lányi, AG HU-WWW

Fakten

- Integrationsvereinbarung der HU § 3, Abs. 5:

„Die HU wirkt darauf hin, den Zugang zu Informationen so zu gestalten, dass er keine Benachteiligung für schwerbehinderte Menschen darstellt.

Das betrifft insbesondere die Gestaltung von barrierefreien Webseiten. Die Empfehlungen der ZE Computer- und Medienservice sind zu beachten.“

Fakten

- Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und die dazu erlassene
- Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BITV)
 - verpflichtet öffentliche Einrichtungen **des Bundes** zur Bereitstellung behindertengerechter Webseiten
(Internet-Auftritte müssen so gestaltet werden, dass sie auch von Menschen mit Handicap ohne Abstriche genutzt werden können.)
 - Anspruch ist nach dem 31.12.05 einklagbar
 - Landesgesetz steht unmittelbar bevor

Fakten

- Viele Webseiten der HU sind nicht barrierefrei, weil sie
 - Elemente verwenden, die nicht dem HTML-Standard entsprechen,
 - multimediale Inhalte ohne Ersatzvariante für Behinderte enthalten,
 - schlecht strukturiert sind,
 - ...

Fazit

- Auf die Uni könnte eine Welle von Klagen zukommen, wenn nicht jetzt damit begonnen wird, die Seiten zu überarbeiten.

(vergleiche Verwendung von Kartenmaterial)

Weg zu behindertengerechten Webseiten

- alle Seiten auf Validität (Standardkonformität) prüfen
- Strukturierung von Inhaltseiten überprüfen (linearisieren)
- Möglichkeiten der Navigation mit Screenreadern überprüfen
- Vorgaben zum Layout von Inhalten trennen (CSS einsetzen)

(Der Umbau der Seiten kostet sehr viel Zeit, die Änderungen werden jedoch im Allgemeinen nicht offensichtlich sein und sind dennoch erforderlich.)

Irrtümer

Bei der Umstellung von Webseiten auf **richtige Schwerpunktsetzung** achten!

Die wichtigsten Irrtümer:

- Ich muss ab sofort zu jedem Bild einen Alternativtext erfinden.
Falsch! Zu jedem Bild muss es ein Alt-Tag geben, der Inhalt dessen kann jedoch durchaus leer gelassen werden: `alt=""`
- Ich muss jedes Video durch einen langen Text ersetzbar machen.
Falsch! Selten ist es möglich, ein Video tatsächlich durch Text erschließbar zu machen. Sinnvoller ist es, den Link zu einem Movie auf der Seite als solchen zu kennzeichnen.

Irrtümer

- **Mit Frames können Blinde nicht umgehen.**
Falsch! Screenreader haben mit Frames keine Probleme.
(Das heißt nicht, dass Frames insgesamt unproblematisch sind.)
- **Ich darf keine Tabellen mehr verwenden.**
Falsch! Für tabellarische Inhalte dürfen auf jeden Fall weiterhin Tabellen verwendet werden. Außerdem sind sie zur Darstellung in manchen Browsern sinnvoll, da sonst unschöne Effekte entstehen (IE).
Kriterium: Linearisierbarkeit
- **Lange Listen sind in Ordnung, denn sie bestehen ja nur aus Text.**
Falsch! Inhalte gut strukturieren!

Irrtümer

- Die Funktion "Schriftgröße ändern" behindert das Layout meiner Seite.
Inhalt geht vor Layout
- Das Wort "Sitemap" kennt doch jeder.
Sprachwechsel deutlich machen! Abkürzungen erläutern.
- Was Web-Editoren anbieten, kann ich bedenkenlos benutzen
Falsch! Dreamweaver bietet beispielsweise das Attribut Tabellenhöhe an → nicht standardgerecht
- Was in der c't steht, ist immer richtig...

Tipp

Umgestaltung der Webseiten
mit der Umsetzung des
Corporate Designs verbinden.

Das Corporate Design der HU

- Vorgaben bestehen seit 2003
- Informationen im WWW:
www.hu-berlin.de/hu/design/
- Bereit stehen:
 - Handbuch (Leitfaden)
 - Vorlagen für Briefbögen/Visitenkarten
 - FAQ
 - Templates für Webseiten

Das Corporate Design der HU

Neu: Content-Management-System Plone

- basiert auf Zope
- bietet Trennung von Inhalt und Layout
- erweiterbar, Workflow-Unterstützung, Nutzerverwaltung, Unterstützung von Mehrsprachigkeit
- wurde von uns so angepasst, dass Fakultäten/Institute eine Instanz erhalten, die das HU-Layout bereits enthält
- Test-Instanz:
<http://plonedemo.cms.hu-berlin.de/>

Unterstützung durch das CMS

- **Schulungen** zum Thema Barrierefreiheit
- Bereitstellung von **Werkzeugen** (z.B. Jaws) zur Kontrolle der eigenen Seiten
- Bereitstellung eines **Content-Management-Systems** im HU-Layout
- 2 studentische **Hilfskräfte** bei Unileitung beantragt, die die Einrichtungen konkret unterstützen sollen

Zahlen

- Anfang 2005
Anzahl der Fakultäten mit HU-Layout: 2
Anzahl der Institute mit HU-Layout: 5

Ziel

- Überführung aller zentralen Webseiten nach Plone bis Ende 2005
 - Studium: Mai/Juni
 - Forschung: ab Juli
 - Rest nach Forschung

Alles Weitere,
Literatur, Tools und Schulungstermine
für Webmaster/innen, unter

www.cms.hu-berlin.de/barrierefreiheit/